

Mit der Schnellbahn von Gänserndorf nach Bratislava

Österreich und Slowakei wollen Infrastruktur ausbauen

BEZIRK (up). Die Städte Wien und Bratislava wollen ihren gemeinsamen Wirtschaftsraum stärken. Bis 2012 sollen die Verbindungen zwischen der slowakischen und der österreichischen Hauptstadt sowohl auf der Schiene als auch auf der Straße massiv ausgebaut werden. 35 Minuten wird man von Wien nach Bratislava brauchen – mit der Bahn oder mit dem Auto. Zwar liegen die Städte nur 60 Kilometer auseinander,

die Verkehrsinfrastruktur ist aber auch nach 17 Jahren Grenzöffnung denkbar schlecht.

Auf der Schiene plant man ein Ringsystem zwischen Wien und Bratislava. Sowohl die Verbindung Gänserndorf-Bratislava als auch der Marchegger Ast sollen elektrifiziert werden.

Marchfeld-Schnellstraße

Ab Ende 2007 soll die Nordostau-

tobahn die Ostautobahn mit der Staatsgrenze bei Kittsee verbinden. Damit entsteht die erste durchgehende Autobahnverbindung zwischen Wien und Bratislava. Im Bezirk Gänserndorf will man 2010 mit dem Bau der S8, der Marchfeld-Schnellstraße, beginnen. Sie wird die erst kürzlich eröffnete S1 mit der österreichisch-slowakischen Grenze bei Marchegg verbinden.